

# Handwerk in Rheinhausen

Donnerstag, 12. Juli 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK.DE](http://WWW.HWK.DE)

Nr. 13/14

**Handwerkskammer Rheinhausen**

## KURSANGEBOTE

### Lehrgänge in Mainz

**Ausbildereignung nach AEO Vollzeitkurs:**  
20. - 25.08.2018

**Teilzeitkurs (samstags):**  
11.08. - 22.09.2018

**Teilzeitkurs (montags und mittwochs):**  
13.08. - 19.09.2018

**Zertifikatslehrgang „Betriebliche/r Datenschutzbeauftragte/r DSGVO“**  
13. - 14.07.2018  
24. - 25.08.2018

**Betriebs- und Direktionsassistent/in**  
20.08.2018 - 22.02.2019

Weitere Kursangebote finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer Rheinhausen unter [hwk.de/servicemenu/kurse-seminare](http://hwk.de/servicemenu/kurse-seminare)

### KONTAKT:

#### Bildungsmanagement:

**Dr. Michaela Naumann**, Tel.: 06131/99 92 710, E-Mail: [m.naumann@hwk.de](mailto:m.naumann@hwk.de)

#### Ausbildungsberatung:

**Vera End**, Tel. 06131/999253, E-Mail: [v.end@hwk.de](mailto:v.end@hwk.de)

**Bernhard Jansen**, Tel. 06131/9992340, E-Mail: [b.jansen@hwk.de](mailto:b.jansen@hwk.de)

**Ralf Weber**, Tel. 06131/999216, E-Mail: [r.weber@hwk.de](mailto:r.weber@hwk.de)

#### IT- und Technologieberater:

**Jürgen Schüller**, Tel.: 06131/99 92 61, E-Mail: [j.schueler@hwk.de](mailto:j.schueler@hwk.de)

#### Unternehmensberatung:

**Oliver Jung**, Tel.: 06131/99 92 712, E-Mail: [o.jung@hwk.de](mailto:o.jung@hwk.de)

**Rafaél Rivera**, Tel.: 06131/99 92 731, E-Mail: [r.rivera@hwk.de](mailto:r.rivera@hwk.de)

**Dr. Matthias Langner**, Tel.: 06131/99 92 711, E-Mail: [m.langner@hwk.de](mailto:m.langner@hwk.de)

#### Rechtsberatung:

**Tarik Karabulut**, Tel.: 06131/99 92 330, E-Mail: [t.karabulut@hwk.de](mailto:t.karabulut@hwk.de)

**Kirsten Oschmann**, Tel.: 06131/99 92 727, E-Mail: [k.oschmann@hwk.de](mailto:k.oschmann@hwk.de)

#### Außenwirtschaftsberatung:

**Jörg Diehl**, Tel.: 06131/99 92 39, E-Mail: [j.diehl@hwk.de](mailto:j.diehl@hwk.de)

#### Internet

[hwk.de](http://hwk.de)  
[komzet-hwk.de](http://komzet-hwk.de)

## REDAKTION

#### Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz  
Tel.: 06131/99 92 0  
Fax: 06131/99 92 63  
E-Mail: [presse@hwk.de](mailto:presse@hwk.de)

#### Verantwortlich:

**Anja Obermann**

#### Redaktion:

**Andreas Schröder**  
Tel.: 0179/90 450 25  
E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)

## Mainz erhält Bundesmittel für den Kampf gegen Fahrverbote

**DIESEL-KRISE:** Vor allem Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrs sollen vor Gericht überzeugen

VON ANDREAS SCHRÖDER

Förderbescheide über knappe 900.000 Euro durfte Jochen Erhof, Geschäftsführer der Mainzer Verkehrsgesellschaft „Mainzer Mobilität“, Mitte Juni in Berlin im Namen der Stadt Mainz, der Mainzer Stadtwerke und seines eigenen Hauses entgegennehmen. Das Geld – die Bescheide wurden von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer überreicht – stammt aus dem „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ des Bundes und soll für Maßnahmen aus dem Masterplan „Green City Mainz“ verwendet werden. Ziel des Masterplans ist es, die Stickstoffdioxid-Belastung in der Landeshauptstadt zu senken und so drohende Diesel-Fahrverbote zu verhindern.

Die Fördergelder des Bundes kommen für die Stadt Mainz zu einem nicht unwichtigen Zeitpunkt. Wie Ralf Peterhanwahr, stellvertretender Leiter der Pressestelle der Stadt, bestätigte, rechnet man seitens der Stadtverwaltung weiterhin damit, dass die anhängende Klage der Deutschen Umwelthilfe nach der Sommerpause wieder aufgerufen wird. Seitens der Stadt hofft

man darauf, dass die Bemühungen der Kommune, der Stadtwerke und der „Mainzer Mobilität“ um eine Reduzierung der Stickstoffdioxid-Belastung in Mainz vor Gericht gewürdigt wird und dass so Fahrverbote für Dieselfahrzeuge verhindert werden können oder dass zumindest lange Übergangsfristen möglich sein werden, wie Verkehrsdezernentin Katrin Eder bereits in der Vergangenheit erklärt hatte. Dass man mit den Mitteln aus Berlin nun den nächsten Schritt bei der Umsetzung des Masterplans „Green City Mainz“ machen kann, könnte diese Botschaft unterstreichen. Allerdings, auch das hatte Eder mehrfach klar gemacht, könne man seitens der Stadt keine Prognosen abgeben, wie ein mögliches Mainzer Urteil aussehen werde. Ob es Fahrverbote gibt, welche Übergangsfristen möglich sein werden und wie mögliche Ausnahmeregelungen aussehen könnten, ist weiter offen.

Trotzdem zeigten sich Eder und Oberbürgermeister Michael Ebling erfreut, dass die Stadtverwaltung alle angemeldeten Projekte im Bereich der Digitalisierung und Datenerfassung gefördert bekommt: „Es ist quasi das Grundgerüst für die späteren

Maßnahmen des Masterplans.“ So werden Lücken der Datenerfassung geschlossen, vor allem im Bereich des Rad- und Schwerlastverkehrs.

„Green City Mainz“ ist in fünf Handlungsfelder unterteilt. Diese beinhalten neben Fahrzeugförderprogrammen im Bereich E-Antriebe auch Maßnahmen zur Steigerung des Radverkehrs, zur Digitalisierung des Verkehrs durch Apps, Datenerhebung und Verkehrssteuerung sowie der zur Vernetzung der unterschiedlichen Verkehrsträger. Ein weiterer Baustein ist die urbane Logistik.

Alle angemeldeten Komponenten einer modernen Verkehrsdatenerfassung erhielten einen Förderzuschlag in Höhe von 405.000 Euro. Diese bildeten die Grundlage für einen verbesserten Verkehrsfluss, für das Baustellenmanagement und für verbesserte Aussage zum Mobilitätsverhalten. Weiterhin werden die Konzeption eines innovativen Parkleitsystems und die Erarbeitung einer „Park and Ride“-Potentialuntersuchung mit 113.000 Euro gefördert. Für die Mainzer Mobilität beteiligt sich der Bund mit der Hälfte der Kosten

an der Entwicklung einer so genannten „Mobility-as-a-service-Plattform und App-Lösungen“. Dabei gehe es unter anderem um die digitale Verknüpfung von verschiedenen Mobilitätsangeboten über den reinen Öffentlichen Personennahverkehr hinaus mittels neuer App-Angebote. Das Projekt ist bis Ende 2019 geplant und kostet etwa 780 000 Euro – die Hälfte davon werde gefördert.

Neben diesen jetzt neu geförderten Projekten haben die Mainzer Stadtwerke und die Mainzer Mobilität in den vergangenen Monaten eine ganze Reihe weiterer Projekte umgesetzt oder auf den Weg gebracht. Dazu zählt unter anderem die Anschaffung von Elektrobussen für den ÖPNV. Die Bestellung von vier bis sechs Fahrzeugen und die Lieferung bis Mitte 2019 ist fix. Die genaue Anzahl der Elektrobusse hängt ab von der noch nicht abschließend geklärten Höhe der Bundesförderung.

Ziel der Stadt ist es augenscheinlich, den Verkehr in Mainz global zu optimieren und so einen Spielraum zu schaffen für die Verkehrsteilnehmer, die auf das Dieselfahrzeug angewiesen sind.

## KAUSA bietet Info-Abende in Rheinhausen an

**NACHWUCHS:** Migranten auf die Rolle des Handwerks und der dualen Ausbildung hinweisen

VON JOCHEN WERNER

Die duale Ausbildung ist in allen Bereich attraktiv wie nie zuvor. Gleichzeitig suchen immer mehr Betriebe geeigneten Nachwuchs. Der Standort Rheinhausen der KAUSA-Servicestelle Rheinland-Pfalz veranstaltet daher Info-Abende, um diese Lücke zu schließen. Im Alten Bahnhof von Gau-Bischofsheim stellten Claudia Röhrig-Paul, KAUSA-Beraterin bei der Handwerkskammer Rheinhausen, und Flüchtlingsnetzwerker Ashraf El Weshahy die Möglichkeiten einer Ausbildung und die Wege dorthin vor. Die Zielgruppe von KAUSA bei diesen Veranstaltungen sind Menschen mit Migrationshintergrund im Allgemeinen und Flüchtlinge im Besonderen. Denn ihnen sind leider viel zu oft die Rollen, die das Handwerk und die duale Ausbildung in Deutschland spielen, nicht klar.

Eine Lanze für die Ausbildung als Chance für Zukunftsperspektiven brach dabei Simon Louanzi vom Diakonischen Werk Mainz-Bingen in Oppenheim und freute sich, dass das Interesse an der Veranstaltung vorhanden war. Röhrig-Paul hatte in ihre kurze Präsentation auch Zahlen zu den Ausbildungsvergütungen in verschiedenen Handwerksberufen und zu den Löhnen mit erreichtem Gesellenbrief eingearbeitet. Im Vergleich zum Verdienst eines Hilfsarbeiters ließ sich der Sinn einer Lehre aus diesem Blickwinkel für alle Teilnehmer an der Veranstaltung schnell erkennen.

Dass bei den etwa 330 Ausbildungsberufen in den Bereichen der Handwerkskammern und der Industrie- und Handelskammern aus der Werkstatt über das Büro bis hin zu den IT- und Kommunikationsberufen für jeden das Passende dabei ist, stand außer Frage. Was in Gau-Bischofsheim die Geflüchteten und ihre ehrenamtlichen Be-



Informative Gespräche: Kausa-Beraterin Claudia Röhrig-Paul (6.v.r.) und Ashraf El Weshahy (4.v.r.) mit den Teilnehmern in Gau-Bischofsheim

gleiter im Wesentlichen interessierte, waren die Wege in die Ausbildung. Praktikum und Einstiegsqualifizierung (EQ) werden als Vorstufe für all diejenigen angeboten, die für den Arbeitsmarkt noch nicht hundertprozentig fit sind und die den theoretischen Teil der Ausbildung wegen mangelnder Sprachkenntnisse wahrscheinlich nicht schaffen würden.

Im Jahr 2017 konnten in Rheinhausen 55 geflüchtete Menschen in eine Ausbildung gebracht werden, die meisten davon im Bereich des Handwerks. 19 nahmen im Handwerk zudem die Chance der EQ wahr. Diese ist vergleichbar mit einem Langzeitpraktikum beziehungsweise einer Ausbildung ohne schulischen Leistungsdruck und kann in manchen Fällen sogar auf die späteren Lehrjahre angerechnet werden.

„Sie alle müssen sich bemühen, Sie müssen Deutsch lernen und die B2-Prüfung schaffen!“ forderte El Weshahy. „Denn Deutschland braucht motivierte Menschen, die etwas tun!“

Die Türen stehen offen. Angst vor Abschiebung müsse man inzwischen während der Ausbildung nicht mehr haben. Dreieinhalb Jahre kann eine Ausbildungsduldung insgesamt ausgesprochen werden, sie wird aber immer nur für jeweils sechs Monate verlängert. Nach abgeschlossener Lehre ist ein Arbeitsvisum möglich. Danach können sich die Ausgebildeten um eine Aufenthaltserlaubnis bemühen.

Weitere Termine in Rheinhausen sind derzeit in Planung. Informationen gibt es im Internet unter [kausa-rip.de](http://kausa-rip.de) oder unter [hwk.de](http://hwk.de).

## MELDUNGEN

### Service

#### Betriebsberater in Rheinhausen

Die Betriebsberater der Handwerkskammer Rheinhausen führen auch in den kommenden Monaten Sprechtag vor Ort bei den Kreis-Handwerkschaften durch. Die Sprechtag der Betriebsberater der Kammer bei den Kreis-Handwerkschaften finden an folgenden Terminen statt:

**Alzey** (Augustinerstr.5, 55232 Alzey)  
23.07.2018

Terminvereinbarung bitte unter 06131/9992 712 bei **Oliver Jung**

**Worms (EWR)** (Lutherring 5, 67547 Worms)  
18.07.2018, 15.08.2018

Terminvereinbarung bitte unter 06131/9992 711 bei **Matthias Langner**

**Bingen** (Amtsstraße 1, 55411 Bingen)  
16.08.2018, 20.09.2018

Terminvereinbarung bitte unter 06131/9992 731 bei **Rafaél Rivera**

### Wirtschaft

#### In Mainz steigt die Zahl der Handwerksbetriebe stetig an

Das Handwerk in Mainz befindet sich auf Wachstumskurs, das geht aus den Zahlen zur Gewerbeanmeldung der Landeshauptstadt hervor. Im Juni 2018 waren insgesamt 26.414 Betriebe bei der Steuerverwaltung der Stadt Mainz registriert. 212 Anmeldungen standen 147 Abmeldungen gegenüber. Das Handwerk verbuchte starke Zuwächse: Hier stehen 32 Anmeldungen 15 Abmeldungen gegenüber. Bereits im Mai war die Quote mehr als positiv. Damals standen 18 Anmeldungen fünf Abmeldungen gegenüber.

Auch im Einzelhandel (+26), der Industrie (+1) und in der Sparte Dienstleistungen und Sonstige (+25) kam es im Juni zu einem deutlichen Plus.

AS

## Baustellen in und um Mainz in den Ferien

**VERKEHR:** Stadt und Land versuchen, trotz nötiger Baumaßnahmen den Berufsverkehr zu schonen

Baustellen: Was die Kollegen im Tiefbau freut, kann so manchen Handwerker, der einen Kunden erreichen oder sein Ladengeschäft beliefern muss, ordentlich auf die Geduldssprobe stellen. Doch auch in diesem Sommer wird es in Mainz wieder zahlreiche Baustellen geben. „Die Zeit der Sommerferien bietet sich zur Umsetzung wichtiger Baumaßnahmen im Straßenraum an, da zu dieser Zeit das Verkehrsaufkommen urlaubsbedingt um 10 bis 20 Prozent geringer ausfällt, als außerhalb der Ferien“, argumentiert man seitens der Stadtverwaltung.

Die Verwaltung erteile aber seit 2018 deutlich stärkere Auflagen. So werde – wann immer dies möglich sei – die Sperrung einzelner Spuren nur außerhalb der Berufsverkehrszeiten genehmigt. Auch werde in zunehmendem Maße häufiger Wochenend-Arbeit angeordnet, um Baumaßnahmen zu verkürzen. Im Sommer 2018 soll es deutlich weniger zusätzliche innerstädtische Baustellen auf Hauptverkehrsstraßen geben.

Allerdings sorgten Baustellen außerhalb der städtischen Zuständigkeit für spürbare Beeinträchtigungen, prognostiziert die Stadtverwaltung. Hier sei allen voran die geplante Sperrung der Rheinhausenstraße zwischen Ebersheim

und dem Messepark aufgrund einer Fahrbahnsanierung des Landesbetriebs Mobilität (LBM) zu nennen. Diese Maßnahme werde nach bisherigen Informationen zwischen dem 13. und 23. Juli erfolgen.

Ebenfalls durch den LBM werden die Auf- sowie die Abfahrt zur B9 bei Laubenheim nacheinander saniert. Die Umleitung erfolgt über das Autobahn-Kleeblatt beziehungsweise den Bodenheimer Kreis. Diese Maßnahme, die rund acht bis zehn Wochen in Anspruch nehmen werde, soll nach Angaben des Landesbetriebs im August und September umgesetzt werden.

Auf der A60 will der LBM die Fahrbahn erneuern. Jeweils eine Richtungsfahrbahn zwischen den Anschlussstellen Finthen und Lerchenberg soll dafür gesperrt werden. Die Arbeiten sollen hier an Wochenenden im August (jeweils freitagabends ab zirka 21 Uhr bis zum darauffolgenden Montag gegen 5 Uhr früh) erfolgen, um den Berufsverkehr nicht zu belasten.

In Mainz führt die Mainzer Mobilität Gleisarbeiten „An der Bruchspitze“ noch bis zum 20. Juli und im „Kaiser-Wilhelm-Ring“ zwischen dem 23. Juli und dem 18. August durch. In der „Unteren Zahlbacher Straße“ wird noch bis zum 27. Juli eine Fernwärmeleitung verlegt. **AS**

## Frauen an der Spitze bei den Tischlern in Rheinhessen

**NACHWUCHS:** Innung spricht in Alzey 21 Auszubildende im Tischlerhandwerk frei

Fünfzig Prozent Theorie, fünfzig Prozent Praxis – Letztere noch einmal geteilt in eine Handarbeitsprobe und das große Gesellenstück. Die Prüfung, mit der die Tischler ihre Lehre abschließen, besteht aus drei Abschnitten. Sind alle geschafft, wartet die Freisprechung als Höhepunkt der Ausbildungszeit. Fünf junge Damen und 16 junge Männer nahmen in diesem Jahr im feierlichen Rahmen ihre Gesellenbriefe aus den Händen von Edgar Martin, Prüfungsausschussvorsitzender und Lehrlingswart der Tischler-Innung Rheinhessen, und von Obermeister Volker Klotz entgegen.

In drei Unterrichtsräumen der BBS Alzey – dort, wo sie in den Jahren ihrer dualen Ausbildung die Schulbank drückten – konnten die Gesellenstücke begutachtet werden, die mit viel Fantasie und herausragendem handwerklichen Geschick gefertigten Werke, mit denen die Prüflinge ihr Können nach außen zeigen können. „Bleiben Sie dem Handwerk treu!“ wünschte sich der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen, Dominik Ostendorf. Denn das Handwerk habe heute mehr als je zuvor den vielzitierten „goldenen Boden“. Die Gesellen hätten Werthaltiges erstellt, ihre erste Bewährungsprobe bestanden und könnten mit der geschaffenen Grundlage überall in Deutschland und in der ganzen Welt arbeiten.

Unter den Gesellenstücken fanden sich etwa „Ein Bett in Weißlack“ für große Menschen, moderne Truhenmöbel, Schreibri-



Abschlussjahrgang 2018 bei der Tischler-Innung Rheinhessen

sche, Sideboards, eine Kommode mit ausziehbarer Tischplatte oder eine multiple Lade. Dazu die beiden ausgesuchten Gewinnerstücke im Wettbewerb „Die gute Form“ für Innungsmitglieder: der „Verwandlungstisch“ von Nils Burandt (Ausbildungsbetrieb: Antike Möbel Metzner, Mainz) und Alba Auflegers (Aufleger, Klein-Winternheim) Tischchen „Carla“ aus amerikanischem Nussbaum.

Die Stipendien der Begabtenförderung für mehr als 87 Punkte in der Gesamtwertung gingen schließlich an Damen: Alba Aufleger, Katharina Matejcek und Noemi Wenzel. Am Praktischen Leistungswettbewerb PLW („Pro-

fis leisten was“), der zur Teilnahme um den Landesentscheid berechtigt, nahmen Nepomuck Guth (Becker, Mainz), Aaron Fell (Bösel, Hangen-Weisheim), Lukas Scholz (Scholz, Zornheim), Katharina Matejcek und Noemi Wenzel teil. Belobigungen für ihre guten Prüfungsleistungen heimsten außer den Genannten auch Dominik Dörnemann (Mainzer, Bodenheim) und Fabian Welsch (Scholz, Zornheim) ein. Großes Lob gab es für Tim Reitzig (Möbel vom Gutshof, Ober-Hilbersheim), der als erster Lehrling bisher zeitgleich sein Fachabi abgelegt hat, und Moh Gholami (Nau, Mainz). Letzterer erreichte sein Ziel mit Fleiß und Können, trotz schriftlicher Probleme.

Von 24 Prüflingen erreichten neun die Note „gut“. Zwei Teilnehmer schafften zwar den praktischen Teil, benötigen in der Theorie aber einen zweiten Anlauf. BBS-Schulleiter Markus Eiden freute sich über die Freisprechungsfeier in seinen Räumen, zumal Tischler „der einzige Beruf ist, den wir für ganz Rheinhessen ausbilden.“ Bei aller technischen Ausstattung von Schulen komme es immer auf die Lehrer an, gab er das der Schule gezollte Lob weiter und wies ebenso wie Ostendorf auf die Bedeutung des guten persönlichen Umfeldes während der Ausbildung und der Zusammenspiele zwischen Theorie und Praxis hin. **JW**

### Mit dem regionalen Newsletter immer auf dem Laufenden

Jetzt anmelden unter

[handwerksblatt.de/newsletter](http://handwerksblatt.de/newsletter)



Foto: © Frank Boston / stock.adobe.com

### EXPORT AKTUELL

#### Luxemburg

#### Kollektive Bauferien auch für deutsche Firmen

Die Bauferien – congé collectif – in Luxemburg gelten sowohl für luxemburgische als auch für ausländische Unternehmen, die Arbeiten im Großherzogtum verrichten. Für die folgenden Berufsgruppen sind feste Bauferien vorgeschrieben:

**Hoch- und Tiefbau:** 27. Juli bis 19. August 2018

**Sanitär-Heizung-Klima:** 06. bis 24. August 2018

**Gipser und Fassadenmacher:** Noch nicht bekannt

#### Schweiz

#### Verbindliche Arbeitsverträge mit einkalkulieren

Die Schweiz ist aufgrund des hohen Preisniveaus und des für Schweizer Kunden günstigen Wechselkurses für Betriebe aus der Europäischen Union ein attraktiver Absatzmarkt. Es gilt dabei zu beachten, dass durch die Vielfalt der nötigen Formalitäten und die Pflicht zur Einhaltung der Schweizer Mindestlöhne Zusatzkosten entstehen können, die auch in die Auftragskalkulation einfließen sollten. Die Nichteinhaltung der Arbeits- und Lohnbedingungen wird mit hohen

Bußgeldern bis zu 30.000 CHF oder einem Arbeitsverbot in der Schweiz zwischen ein und fünf Jahren geahndet.

#### Frankreich

#### Tempolimit 80 auf Landstraßen

Bislang galt auf französischen Landstraßen eine Obergrenze von 90 km/h. Das neue Tempolimit von 80 km/h gilt außerorts für alle Straßen mit jeweils nur einer Fahrspur pro Richtung, bei denen die Fahrtrichtungen nicht durch Mittelstreifen getrennt sind.

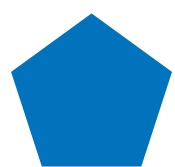
#### Deutschland

#### LKW-Maut auch auf den Bundesstraßen

Neben den Autobahnen werden inzwischen auch alle Bundesstraßen in die streckenabhängige Lkw-Maut einbezogen. Die Lkw-Maut gilt für Fahrzeuge ab 7,5 Tonnen. Die Ausweitung bezieht sich auch auf die innerstädtischen Streckenabschnitte.

#### Kontakt:

**Jörg Diehl** (Außenwirtschaftsberater der Handwerkskammer Rheinhessen)  
Tel.: 06131/ 9992 39  
E-Mail: [j.diehl@hwk.de](mailto:j.diehl@hwk.de)



## BerufsCheck

Verdienst-Dauer-Anforderungen

Der BerufsCheck gibt Infos über

**130 Ausbildungsberufe** mit

**Verdienstmöglichkeit**

**Dauer**

**Anforderungen**

Deine Ausbildung im Handwerk **👍**



© Serhij Kryzhenko/stockphoto.com

[www.handwerksblatt.com/berufscheck](http://www.handwerksblatt.com/berufscheck)